



Die Tür ist offen

Türen - Zugang zum Leben und zur Ewigkeit

V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A.: Amen

Einführung:

Vorbeter

Unser Leben ist wie ein Haus mit vielen Türen.

Türen begleiten uns von der Geburt bis zum Tod.

Als Kind waren sie Hindernisse, die unsere Neugier bremsten und die wir nicht bewältigen konnten.

Andere Menschen entschieden für uns, welche Tür geöffnet werden durfte und welche vor uns verschlossen blieb. Mit zunehmendem Alter konnten wir selbst entscheiden, welche Türen wir öffnen und schließen wollten.

Türen - verbargen Vertrautes, aber auch Unbekanntes.

Türen - gewährten uns Schutz.

Türen - boten Versteckmöglichkeiten.

Türen - waren unausgesprochene Einladung zum Eintreten.

Türen - blieben verschlossen, ließen uns außen vor, wiesen uns zurück.

Türen - wurden von uns freudig durchschritten oder gemieden.

Türen - schlossen sich hinter uns für viele glückliche Stunden.

Türen wurden im Streit zugeworfen und wieder geöffnet.

Türen - versiegelten schlechte Erfahrungen, die wir machen mussten.

Türen - öffneten uns den falschen Weg.

Türen - ließen sich nie ganz öffnen.

Auch unser Verstorbener hat solche Erfahrungen mit Türen gehabt.

Sie hat die letzte Tür ihres irdischen Lebens hinter sich geschlossen und steht jetzt vor der Tür, von der wir glauben:

Wer sie durchschreitet, dem wird ewiges Leben geschenkt.

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte stand:

„Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann“

Aber er antwortet:

„Geh nur in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes; das ist besser als ein Licht und sicherer als ein vertrauter Weg“.

Lied: Gl. 380, 7+11

Durch dich steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen;
Du wirst kommen zum Gericht, wenn der letzte Tag anbricht.

Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen;
Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

Lesung

Aus dem Schlusswort des hl. Augustinus in seinem Buch „Vom Gottesstaat“
Vorbeter:

So wird es sein an jenem Tage, dem kein Abend mehr folgt;
Da werden wir Gott schauen und ihn lieben,
ihn lieben und ihn lobpreisen und ihm Dank sagen,
ihm Dank sagen und bei ihm sein,
bei ihm sein und bei ihm bleiben.
Ja, so wird es sein an jenem Ende ohne Ende.
Alle: Dank sei Gott.

Bildmeditation

Die Tür ist offen

Du hast dich auf den Weg gemacht.

Wohin gehst du?

Der Weg zu deinem Ziel fehlt auf unseren Wanderkarten.

Wohin gehst du?

Dein letzter Lebensweg führt dich an eine letzte Tür.

Je weiter du auf deinem vorgeschriebenen Pfad deinem Ziel näher kommst,
desto leichter werden deine Schritte.

Du spürst, du wirst gerufen.

Mach dich frei von allem, was dich hindert, auf diese Tür zuzugehen.

Licht fällt von weit her auf deinen Weg.

Du wirst davon angezogen.

Nun stehst du vor einer geöffneten Tür.

Warmes Licht empfängt dich.

Der Zugang ist frei.

Was erwartet dich?

So wie die Raupe zu einem wunderschönen Schmetterling wird,
so trittst du beim Durchschreiten der Tür deiner eigenen Verwandlung entgegen.
Nichts trägst du bei dir als die Sehnsucht und die Liebe zu Gott.

Tritt beruhigt über die Schwelle!

Habe Mut und Vertrauen!

Du wirst erwartet.

Du darfst bleiben, hier ist Platz für dich.

Gott hat deinen Namen in seine Hand geschrieben.

Du bist daheim.

Streck deine Hände aus.

Sieh - dort kommt ER dir schon entgegen.

Psalm 100

V. Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

V: Jauchzt dem Herrn, alle Länder der Erde!

Dient dem Herrn mit Freude.

Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

V: Erkennt: Der Herr allein ist Gott.

Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, sein Volk und die Herde seiner Weide.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

V: Tretet mit Dank durch seine Tore ein!
Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels!
Dankt ihm, preist seinen Namen!

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

V: Denn der Herr ist gütig, ewig währt seine Huld,
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

A: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Gl. 358, 4+6

Ich lief verirrt und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht,
ich hatte mich von dir gewendet und liebte das geschaffne Licht.
Nun aber ist's durch dich geschehn, dass ich dich hab ersehnt.

Erhalte mich auf deinen Stegen und lass mich nicht mehr irgehen;
Lass meinen Fuß auf deinen Wegen nicht straukeln oder stillestehn;
Erleucht mir Leib und Seele ganz, du starker Himmelsglanz.

Die Hoffnung hat einen Namen (nach 1Kor 15,17-28)

Christus, wenn du nicht auferstanden bist, dann ist unser Glaube nichts als eine Seifenblase. Dann stecken wir noch tief in unseren Sünden.

Dann sind auch alle verloren, die im Glauben an dich friedlich entschliefen.
Wenn uns der Glaube an dich nur in diesem Leben ein wenig Hoffnung gibt,
dann sind wir bedauernswerter als die Menschen, die dich nicht kennen und die nicht an dich glauben.

Aber wir bekennen in Dankbarkeit: Christus, unser Bruder, du bist als erster,
von allen die entschliefen, vom Tod auferweckt worden.

Alle, die dir nachfolgen, werden dem Tod nicht mehr verfallen, sondern durch dich lebendig gemacht.

A: Amen.

Wunsch an den Verstorbenen

Jetzt, da der Tod an deine Tür klopft und dich herausholt aus dem Kreis der Menschen, mit denen du gelebt hast, erwartet dich Gott.

Er mache dir den Abschied leicht und sende dir einen Engel als Wegbegleiter
Beim Übergang in das ewige Leben.

Er trete mit dir durch das unbekannte Tor des Todes, hinein in das Licht,
dorthin wo du Frieden und Ruhe findest.

Gott erlöse dich von deinen Ängsten und Sorgen;
Erschenke dir die Freude, dass du ihn schauen kannst;
Er vergebe dir all deine Schuld;
Er heile all deine Wunden;
Er zeige dir deine wahre Heimat
Und lasse dich glücklich sein mit ihm und all denen, die vor dir gelebt haben.

Lied Gl.423,3

Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt,
weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft wird erhört.
Ich will mich zeigen als sein Gott, ich bin ihm nah in jeder Not;
Des Lebens Fülle ist sein Teil, und schauen wird er einst mein Heil.

Gebet:

Vorbeter:

Gott, unser Vater.

Die Auferstehung ist ein Geheimnis für mich.

Nach dem Tod schenkst du mir ewiges Leben, so hast du es selbst gesagt.

Im Tod lasse ich alles hinter mir, schließe die irdischen Türen und stehe an der Schwelle einer neuen Tür, die geheimnisvoll für mich ist.

Sie führt mich zu etwas, dass ich nicht kenne.

Wenn ich diese Tür erreicht habe, ist mein Lebensweg beendet.

Ich stehe an der Schwelle zu deiner endlosen Liebe.

Ja, daran will ich glauben, dass du mir die Tür zu neuem Leben öffnest.

A: Amen.

Rosenkranzgebet:

Vorbeter:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Vorbeter:

Gegrüßest seist du Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
**Jesus, der für uns die Tür ist, durch die wir eintreten und ewige Wohnung
finden werden.**

Alle:

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes.

10x wiederholen

Vorbeter:

Gegrüßest seist du Maria, voll der Gnade.....
Jesus, der mir die Tür öffnet, wenn ich anklopfe.

Alle:

Heilige Maria

10x wiederholen

Vorbeter:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Alle:

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Gl. 144, 3,4+6

Wie reich hat uns der Herr bedacht, der uns zu seinem Volk gemacht.
Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.

Die ihr nun wollet bei ihm sein, Kommt, geht zu seinen Toren ein.
Mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Hause mit Gesang.

Er ist voll Güte und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit.
Sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.

Fürbitten:

V: Mit all unseren Fehlern und Schwächen dürfen wir zu dir kommen,
guter Gott, und dir unsere Bitten anvertrauen, denn du bist ein Gott,
der seine Tür ganz offen hält für uns und der es gut mit uns meint.

So bitten wir dich:

V: Für unseren Verstorbenen NN, der in seinem Leben vielen Menschen in vielen
offenen Türen begegnet ist.

Lass das, was er Gutes getan hat, Frucht bringen und verzeih ihm, wenn er Türen
hinter sich verschlossen und andere ausgesperrt hat aus seinem Leben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Unser Glaube sagt uns, dass der Himmel die Tür zu einem neuen,
ewigen Leben ist.

Führe unseren lieben Verstorbenen durch diese Tür und schenke ihm ewiges
Leben bei dir.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für seine Familie und die Menschen, die um NN trauern, öffne ihnen die Tür,
wo sie Trost, Hoffnung und Zuversicht finden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle kranken und sterbenden Menschen, die oft niemanden haben, an dessen Tür sie klopfen können; schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und sie in ihren Sorgen und Nöten ernst nehmen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich schwer tun, an die Tür des anderen zu klopfen.
Schenke ihnen Menschen, die sie bei der Hand nehmen und sie in die Gemeinschaft anderer Menschen einführen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die immer wieder Türen hinter sich zuschlagen und nicht bereit sind zu verzeihen.
Schenke ihnen Menschen, die sie auf den Weg der Versöhnung bringen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter

Du bist ein Gott, der leben will.

Dein Sohn hat durch seine Auferstehung die Tür zum Leben geöffnet.

Dafür danken wir dir und preisen dich, heute und in Ewigkeit.

Für einen Verstorbenen:

Ein wichtiger Mensch ist aus deinem Leben fortgegangen.

Der Partner an deiner Seite, (der Vater) (der Opa) (der Uropa) (der Bruder)
dein Freund, dein Ratgeber, dein Weggefährte,
ist nicht mehr da.

Er hat die letzte irdische Tür hinter sich geschlossen und seinen Lebensweg beendet, um die Tür zu Gott zu durchschreiten.

Für ihn beginnt nun eine neue Bestimmung.

Wir müssen zurückbleiben. Uns bleiben nur die Erinnerungen.

Er hat Spuren in deinem Leben hinterlassen, schöne und schmerzliche Gedanken verbinden dich mit ihm.

Lass diese Gedanken zu, denn du öffnest damit die Türen deines Herzens.

Sprich deine Gedanken und Erinnerungen aus, so bleiben sie lebendig und du erfährst Trost, weil auch andere diese Gedanken mit dir teilen können.

V: Herr, gib ihm das ewige Leben.

A: Und das ewige Licht leuchte ihm.

V: Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

A: Amen.

Segen:

Vorbeter:

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und um uns zu schützen.

Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen, und uns aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.